

Vortrag und Diskussion

Dr. Stefan Bollinger, Berlin

Legende und Wahrheit der Geschichte der Ukraine. Das Putinsche Geschichtsbild



Wann: **23. August 2022, 15:00 Uhr**

Wo: **ZIM - Rosa-Luxemburg-Str.
99095 Erfurt**

Veranstalter:

Deutsch-Russische
Freundschafts-
gesellschaft in Th. e.V.,
Gruppe Erfurt

in Kooperation mit
dem Verein
Deutsche
aus Russland,
Gruppe Erfurt

und der

**ROSA
LUXEMBURG
STIFTUNG
THÜRINGEN**

Nicht nur die Mitglieder der Deutsch-Russischen Freundschaftsgesellschaft in Thüringen verstehen seit dem 24. Februar 2022 die Welt nicht mehr. Warum jetzt dieser Überfall Russlands auf die Ukraine?

In seiner Rede im Zusammenhang mit der Anerkennung der beiden Volksrepubliken Lugansk und Donezk entwickelte der russische Präsident Putin ein sehr seltsames Bild von der Geschichte der Ukraine, gerade so, als hätte es die letzten hundert Jahre nicht gegeben. Nun wissen wir, dass viele Ereignisse und Probleme, die das Leben von Gesellschaften bestimmen, ihre Ursache in der geschichtlichen Entwicklung haben.

Deshalb haben wir in Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung Thüringen den Historiker Dr. Stefan Bollinger eingeladen, um uns mit ihm im Zentrum für Integration und Migration (ZIM) diesen Fragen zu nähern und über „Legende und Wahrheit der Geschichte der Ukraine“ zu verständigen.

Der Referent, Dr. Stefan Bollinger, ist Politikwissenschaftler und Historiker sowie auch stellvertretender Vorsitzender des Vereins „Helle Panke“ e.V. in Berlin.

Er ist nicht nur als Referent und Diskussionspartner bekannt, sondern hat sich auch als Autor mehrerer Schriften einen Namen gemacht. Sein jüngste Publikation mit dem Titel „Die Russen kommen! Wie umgehen mit dem Ukraine-Krieg? Über deutsche Hysterie und deren Ursachen“ setzt sich gerade mit solchen, auch uns bewegenden Fragen auseinander.

Er selbst äußert sich zu medialen Aussagen: „»Den Sieg der Ukraine«, »Sturz Putins«, der »Kampf bis zum Ende der russischen Aggression« – so oder so ähnlich tönt es aus den Medien, und gerade auch deutsche Politiker stimmen wortgewaltig und geschichtsvergessen in dieses Wolfsgeheul mit ein. Das Lernen aus der Geschichte hat selten funktioniert. Da helfen weder Historienschinken in Gemäldegalerien, Blockbuster in den Kinos, eingängige Romane und das Fachwissen der Historiker sowieso nicht. Denn es dringen nur die Lektionen der Geschichte durch, die die Akteure an den Schalthebeln hören und lesen wollen.“